

Optimist und Pessimist

Zwei Frösche quakten im Duett
Ein eigen Lied.
Der eine sang es frisch und froh,
Der andre hat an sich mehr Fett
Und brummte mehr als Baß-Buffer;
Das war der Unterschied.

Sie saßen beide auf dem Rand
Von einem Topf,
Darinnen süße Milch so weiß
Sich wie ein seltener See befand.
Die Frösche sprangen in den Kreis
Hinein wohl überkopf!

Geschleckert haben sie zu zweit
Mit Hochgenuß.
Und als sie beide voll und satt,
Da schwammen sie so schwer und breit
Zum Topfesrand, doch der war glatt,
Da gab es viel Verdruß.

Gerudert haben sie voll Kraft
In einem fort.
Da sprach in seiner Todesangst
Der Brummer: Ach, ich bin erschlafft,
Ich geb' es auf. Auch du erlangst
Niemals das Trockne dort. –

Die Beine ließ er hängen dann
Bis er versinkt -.
Der andere aber sieht es kaum
Und strampelt was er strampeln kann,
Da knistert leis die Milch wie Schaum
Bis sie wie Perlen blinkt.

Er rudert und er strampelt mehr,
Rund auf dem Platz,
Da kleben ihm die Beine fest
Und steife Butter liegt umher,
Daß es sich nicht mehr rudern läßt –
Hupf! 'raus mit einem Satz.

Fonte: *Kalender der Serra-Post*. Ijuí, Ulrich Löw, 1928, p. 166-167.
Transcrição revista por Rainer Domschke.